

# Wattreport

Berichte von Meer und Küste für Förderer und Freunde der SCHUTZSTATION WATTENMEER

## Unserer Arbeit vor Ort das „Rückgrat“ stärken

Die Schutzstation Wattenmeer hat als unabhängiger Verein in 40 Jahren viele wichtige Anstöße zum Schutz des Wattenmeers gegeben!

Heute bildet unser Netzwerk der Zentren und Stationen das Rückgrat des praktischen Naturschutzes und der naturkundlichen Bildungsarbeit im Nationalpark.



*Etwa 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich bei uns jedes Jahr mit praktischer Arbeit für den Erhalt des Wattenmeers ein.*

Dieses persönliche Engagement vieler Menschen benötigt allerdings ein festes Fundament. Unterkünfte, Arbeitsgeräte, vor allem aber die Ausbildung neuer Mitarbeiter durch hauptamtliche Kräfte sowie die Unterhaltung und Modernisierung unserer Zentren und Stationen erfordern Geld – viel Geld.

Doch durch die ständig kürzere werdende Zivildienstzeit und sinkende Umweltetats können wir immer weniger mit staatlicher Unterstützung rechnen.

Um unsere Arbeit für das Wattenmeer auch künftig fortführen zu können, brauchen wir Ihre Mithilfe. Durch Ihre Spende oder – worüber wir uns besonders freuen würden – als neuer Förderer (siehe beiliegende Rücksendekarte), ermöglichen Sie es uns und allen Mitarbeitern, dass wir uns auch weiterhin aktiv für den dauerhaften Erhalt des Lebensraumes Wattenmeer engagieren können.

**Unterstützen Sie  
bitte unsere Aktion  
„Einsatz vor Ort“**

## Vielen Dank für Ihre Mithilfe

Jeder, der in diesem Jahr bis zum 15.11.2004 neuer Förderer\* der Schutzstation Wattenmeer wird, nimmt an der Verlosung wertvoller Preise teil! (Rechtsweg ausgeschlossen)

### 1. Preis:

Ein Profi-Fernglas  
„STEINER Wildlife  
PRO 10 x 42“ (siehe Foto)  
im Wert von 899 €

### 2. Preis:

Ein Profi-Fernglas  
„STEINER Ranger 9 x 40“  
im Wert von 349 €

### 3. Preis:

Teilnahme an einem Erlebniswochenende nach Wahl im Nationalpark-Seminarhaus am Leuchtturm Westerhever (für 2 Personen)

### 4. Preis:

Buch: A. Maywald: Die Welt der Seehunde

### 5. Preis:

Buch: Augst/Stock:  
Augenblicke im Nationalpark Wattenmeer



\*Als Förderer gelten alle Personen, die auf der Rücksendekarte per Bankeinzug eine jährliche Förderspende von mindestens 50 € (30 € für Schüler, Studenten...) zusagen.



### Spendenkonto:

Nord-Ostsee Sparkasse,  
Konto 6262,  
BLZ 217 500 00

### Impressum:

Natur- und Vogelschutzgesellschaft SCHUTZSTATION WATTENMEER e.V.  
Grafenstr. 23, 24768 Rendsburg  
Telefon 04331-23622, Fax 04331-25246  
e-mail: geschaeftsstelle@schutzstation-wattenmeer.de

Redaktion: R. Schulz, G. Oetken  
Fotos: R. Borchering, C. Hetsch, S. Prell, STEINER-Optik, R. Schulz  
Layout: Kühnast Design, Husum  
Druck: Meyer Druck, Bad Neustadt/Aisch

Ausgabe Sommerhalbjahr 2004  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Wir danken der Firma STEINER-Optik in Bayreuth für die Unterstützung bei der Herstellung dieser Ausgabe.

## EDITORIAL

### Liebe Freunde des Wattenmeers,

wer ist nicht beeindruckt von den wogenden Schwärmen der Knutts über dem Horizont oder von Ringelgänsen ganz nah am Weg. Auch drei Austernfischer im lautstarken Trillerspiel oder eine unermüdlich über einem Halligpriell fischende Seeschwalbe können unvergessliche Erlebnisse sein.

Viele Menschen, die sich heute für den Lebensraum Wattenmeer und den Nationalpark einsetzen, haben durch die Vogelbeobachtung und den Vogelschutz hierzu gefunden.

Als betreuender Verband im Nationalpark gehören für uns die Aufgaben des Vogelschutzes zum „täglich Brot“.

Fast jede unserer Stationen betreut Brut- oder Rastgebiete störungsempfindlicher Vögel. Und ebenso sind alle zwei Wochen die Rastvögel auf bis zu 15 km langen Zählstrecken zu erfassen.

Vor dem Hintergrund globaler Klimaveränderungen und immer neuer Nutzungsansprüche vor Ort, wird die Bedrohung vieler Arten künftig kaum abnehmen. Umso wichtiger ist es, Veränderungen schnell zu erfassen und rechtzeitig Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Durch das Engagement zahlreicher Menschen konnten wir in der Vergangenheit bereits viel für den Schutz des Wattenmeers bewegen. Wir bitten Sie, unsere Aktion „Einsatz vor Ort“ zu unterstützen, damit wir uns auch künftig mit voller Kraft für diesen faszinierenden Lebensraum einsetzen können.

Ihr

*Rainer Schulz*





# Aktiver Einsatz vor Ort

## Ein Netzwerk für den Naturschutz

Das Netzwerk der Außenstellen der Schutzstation Wattenmeer ist in Mitteleuropa einzigartig. In keinem anderen Nationalpark kann ein privater Verein Jahr für Jahr 100 Mitarbeiter fast flächendeckend für Naturschutz- und Forschungsarbeiten einsetzen. Unsere Stationen sind wichtige Pfeiler vieler naturkundlicher Zählprogramme und der Gefahrenerkennung an der Küste.



## Strandvögel brauchen besonderen Schutz

Auch bei unseren heimischen Brutvögeln gibt es „Sorgenkinder“. Die typischen Strandvögel wie Zwergseeschwalbe oder Seeregenpfeifer (rechts) haben nur kleine, teilweise deutlich abnehmende Bestände. Eine wichtige Ursache hierfür sind Störungen an den Stränden. Außerhalb von Schutzgebieten geraten immer wieder Wanderer in die Reviere von Austernfischern, Seeschwalben und Regenpfeifern. Bei häufigen Störungen können Gelege verlassen oder Vogelfamilien zerrissen werden.



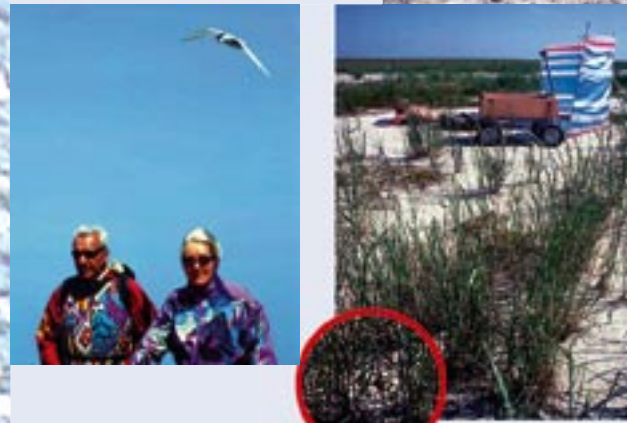
## Vogelzählungen - Naturschutzforschung ganz aktuell

Besonders arbeitsaufwendig sind die Vogelzählungen im Nationalpark. Brutvögel wie Säbelschnäbler und Zwergseeschwalben werden von April bis Juni gezählt, Durchzügler wie Alpenstrandläufer und Ringelgänse sogar ganzjährig im 2-Wochen-Rhythmus.



Nicht immer sind Vogelzählungen so angenehm. Auch bei Sturm oder im Winter bei Minusgraden haben Christoph Hetsch (Zivildienstleistender) und Jennifer Rogalla (im Freiwilligen Ökologischen Jahr) regelmäßig ihre kilometerlangen Zählstrecken rund um Westerhever kontrolliert.

Aus den dokumentierten Bestandsveränderungen in der Vogelwelt lassen sich oft schon frühzeitig Störungen im gesamten Naturhaushalt erkennen. So nehmen im Wattenmeer seit einigen Jahren im Herbst und Frühjahr die Rastbestände nordischer Brutvögel wie Knutt und Kiebitzregenpfeifer ab. Ein deutlicher Hinweis auf klimabedingte Veränderungen in den hocharktischen Lebensräumen.



Küstenseeschwalben (links) können Menschen aus ihrem Revier vertreiben. Die Gelege der kleinen Seeregenpfeifer (rechts) werden jedoch leicht übersehen.

An vielen Stellen unseres Netzwerks hat daher der Schutz der Brutgebiete eine große Bedeutung. Jedes Frühjahr sind dort Pfahlreihen und Schilder zu reparieren. Und wenn winterlicher Eisgang 40 oder 60 stabile Holzpfähle einfach abgeknickt hat, dann wird die Reparatur schnell zum harten „Knochenjob“.



Die Markierung von Brutgebieten ist schweißtreibend - doch manchmal sogar für das Fernsehen interessant.

## Eine Saison draußen am Deich

Einige Stationen werden sogar nur zur Betreuung wichtiger Brutgebiete eingerichtet. Auf Föhr am Oldsumer Vorland und auf Sylt an den Keitumer Sandinseln und bei Morsum stehen jeweils Bauwagen, von denen aus unsere Mitarbeiter die Gebiete überwachen und der Öffentlichkeit auch Führungen anbieten.



Engagement in jedem Alter: Untergebracht im einfachen Bauwagen, bewacht Heidelinde Schiller die Seeschwalbenkolonie an der Morsum-Odde auf Sylt.

## Flexibel wie die Vögel

Besondere Flexibilität der Gebietsbetreuer verlangt die Neigung der Seeschwalben und Regenpfeifer, oft kurzfristig umzusiedeln. Gebiete, die hierfür geeignet sind, werden im Frühjahr häufiger kontrolliert. Hat sich eine neue Brutkolonie z. B. in der Nähe einer Badestelle gebildet, wird möglichst schnell eine flexible Schutzzone errichtet, um Störungen z. B. an sonnigen Pfingstwochenenden von vorn herein auszuschließen.

## Mehr Kompetenz

Zu Jahresbeginn wechselte das Projekt Rastvogel-Monitoring und damit auch Vogelexperte Klaus Günther vom WWF zur Schutzstation Wattenmeer. Damit gehören nicht nur die Zählung vieler Strecken sondern auch die Koordination und Auswertung aller regelmäßigen Rastvogelzählungen im Nationalpark sowie die Schulung der örtlichen Zähler zu unseren Aufgaben.



## Zugvögel im Wattenmeer sind Thema im neuen „NationalparkHaus Hafenum“

Am 4.8. eröffnen NationalparkService, Schutzstation Wattenmeer und WWF das neue, direkt am Husumer Binnenhafen liegende Nationalparkhaus. Schwerpunkte der Ausstellung sind der Vogelzug zwischen Arktis und Afrika und die Vogelwelt des Wattenmeers. Im neuartigen Servicebereich gibt es zahlreiche Tipps und Tourenvorschläge zu Wattwanderungen, Vogelexkursionen und anderen Naturerlebnisangeboten im Nationalpark.



## STEINER-Optik fördert Naturschutzarbeit

Gerade rechtzeitig zur Brutvogelkartierung stellte uns der Bayreuther Ferngläserhersteller für unsere Aussenstellen 20 robuste Ferngläser „Ranger 9x40“ zur Verfügung. Doch auch Besucher unserer Stationen profitieren von der Zusammenarbeit. So erhielt das Nationalpark Seminarhaus am Leuchtturm Westerhever 20 weitere Ferngläser zum Verleih an die Gäste. Und als Freunde und Förderer der Schutzstation Wattenmeer können Sie mit STEINER-Optik sogar gewinnen! Unter den Teilnehmern der Aktion „Einsatz vor Ort“ (s. Rückseite) verlosen wir 2 Profi-Ferngläser.

## Vogelzug erleben mit der Schutzstation Wattenmeer

Fast alle unserer Stationen bieten regelmäßig vogelkundliche Wanderungen oder Fahrradtouren an. Die genauen Daten sind unter [www.schutzstation-wattenmeer.de](http://www.schutzstation-wattenmeer.de) zu finden. Mehr Zeit, die Vogelwelt zu erleben, bieten die Vogelzug-Wochenenden im Nationalpark-Seminarhaus am Leuchtturm Westerhever (z. B. am 13. - 15.8. und am 17. - 19.9.04). Auch im nächsten Frühjahr gibt es mit den Ringelgans-tagen auf den Halligen oder dem langen Vogelzug-Fahrrad-Wochenende in Westerhever viele interessante Angebote.



# Bitte unterstützen Sie unsere Aktivitäten – Vielen Dank!